Der kaiserliche Prinzipalkommissar Maximilian Karl von Löwenstein teilt dem Reichdirektorium in Mainz das kaiserliche Kommissionsdekret betreffend die Aufnahme des Fürsten Anton Florian von Liechtenstein in den Reichsfürstenrat mit. Abschrift Regensburg 1713 Januar 17, ÖStA, HHStA, RK, Zeremonialakten 28b, unfol.

Dictatum Ratisbonæ[1], die[2] 17. Januarii 1713, per Maguntinum[3], nachmittags umb 4 uhr!

Kayserliches commissionsdecret[4] des herrn Anton Florian fürsten von Liechtenstein[5], introduction[6] betreffend, etc.

Ihro römisch kayserliche mayestät[7], unserm allergnädigsten herrn, ist ab dem in beyden höheren Reichscollegiis[8], den 5. jüngst verwichenen monath Decembris abgefasten und allerhöchst deroselben gehorsambst eingesändeten guthachten in unterthänigkeit vorgetragen worden, welcher gestalten churfürsten, fürsten und stände des Heyligen Römischen Reichs[9] wegen dero geheimbten rath und obersten hoffmeisters, Anton Florian, des Heyligen Römischen Reichs fürsten und regierer des hauses Liechtenstein von Nicolsburg[10], hertzog in Schlesien[11] zu Troppau[12] und Jägerndorff[13], rittern des Güldenen Flüßes[14], introduction zu sitz und stimm in dem Reichsfürstenrath sich erklähret, und solche beschlossen haben.
Wie ihro kayserliche mayestät nun dieses um so mehr zu besonderem gnädigsten, dancknehmigen gefellen gereichet, als dardurch neben allerhöchst deroselben churfürsten und stände hoch besagtes fürsten von Liechtenstein ihro, dem Reich und Gemeinen Weesen treu geleistete und noch immer unermüdet forttleistende dienste und erworbene statt- und

---

[1] *Diktiert in Regensburg.*
[2] *Tag.*
[3] *Für Mainz. Lothar Franz von Schönborn (1655–1729) war ab 1695 Erzbischof von Mainz. Vgl. Friedhelm JÜRGENSMEIER, Lothar Franz von Schönborn; in: Neue Deutsche Biographie (NDB) 15 (1987), S. 227–228.*
[4] *Kommissionsbeschluss.*
[5] *Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) war Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte als 5. Fürst von 1718 bis 1721. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: NDB 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Leon – Lomeni, L. C. Zamarski, Wien 1866, S. 118–119 und Stammtafel II.*
[6] *Aufnahme.*
[7] *Karl VI. aus dem Haus Habsburg (1685–1740) war von 1711 bis 1740 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs, Erzherzog von Österreich sowie Souverän der übrigen habsburgischen Erblande. Als Karl III. (ungarisch III. Károly) war er König von Ungarn und Kroatien, als Karl II. (tschechisch Karel II.) König von Böhmen, als Karl III. (spanisch Carlos III.) designierter König von Spanien sowie durch den Frieden von Utrecht von 1713 bis 1720 als Karl III. (italienisch Carlo III.) auch König von Sardinien. Vgl. Max BRAUBACH, Karl VI.; in: NDB 11 (1977), S. 211–218.*
[8] *Der Reichsfürstenrat war seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis zum Ende des Heiligen Römischen Reichs 1806 die Bezeichnung für das Kollegium der geistlichen und weltlichen Reichsfürsten auf dem Reichstag. Vgl. Axel GOTTHARD, Das Alte Reich. 1495–1806. 4. durchgesehene und bibliographisch ergänzte Auflage. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2009, S. 21–22.*
[9] *Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806). Böhlau-Verlag, Köln-Weimar 2005.*
[10] *Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren, heute Tschechien.*
[11] *Die Herzogtümer in Schlesien waren Bestandteile der Böhmischen Krone. Heute gehören die meisten Gebiete der ehemaligen Herzogtümer zu Polen, ein kleinerer Teil zu Tschechien sowie der äußerste Westen zu Deutschland.*
[12] *Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte.*
[13] *Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).*
[14] *Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.*

vortreffliche merita[15] zu deroselben und ihres fürstlichen hauses ewigen nachruhm erkennet, und dahero auch / die förderliche introduction beliebet. Als haben allerhöchst ernannte ihre kayserliche mayestät erwehntes guthachten allergnädigst ratificiret[16] und dero würcklichen geheimbten rath, administratoren in Bayern und zu Fürwehrenden Reichstag[17] hochst ansehnlichen principalcommissario, des Heyligen Römischen Reichs fürsten zu Löwenstein-Wertheim[18], graffen zu Rochefort[19] und Montaigu[20], souverainen printzen zu Chassepierre[21], herrn zu Scharffeneck[22], Breyberg[23], Kerpen[24], Casselburg[25], Herbimont[26], Neufchateau[27], Weseritz[28] und Skupsch[29], etc., allergnädigst committiret[30], dem hochlöblichen Churmayntzischen Reichsdirectorio[31] solches hiermit zu eröffnen, damit dasselbe der sachen recht thun, beeden hochlöblichen höheren Collegiis diese kayserliche allergnädigste resolution[32] zu wissen machen, und zu mehrerer bevestigung allgemeiner hochachtung ob hoch gemelten fürstens, umb kayserliche mayestätt, das Römische Reich und Gemeine Weesen erworbener grosen verdiensten, die weitere gebühr zu vollziehung sothaner introduction fürdersamb beobachten wolle. Und verbleiben dieselbe dem hochlöblichen Churmayntzischen Directorio mit freundliche-geneigten willen, wohl beygethan.
Signatum Regenspurg, den 17. Jenner anno 1713.
Maximilian Carl, fürst zu Löwenstein-Wertheim.
L.S.[33] /
Kayserliches commissionsdecretum puncto[34] der fürstlich liechtensteinischen introduction von dato Regenspurg, den 17. Januarii 1713.

---

[15] *Verdienste.*
[16] *genehmigt.*
[17] *Der Immerwährende Reichstag war von 1663 bis 1803 die Bezeichnung für die Ständevertretung im Heiligen Römischen Reich. Vgl. Walter* FÜRNROHR, *Der Immerwährende Reichstag zu Regensburg. Das Parlament des Alten Reiches, Kallmünz 1987.*
[18] *Maximilian Karl Albrecht Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Rochefort (1656–1718) war von 1712 bis 1716 kaiserlicher Prinzipalkommissar. Ein Prinzipalkommissar war der offiziell beauftragte Vertreter des Kaisers auf den Reichstagen und anderen Versammlungen des Heiligen Römischen Reichs. Vgl. Karl-Heinz* ZUBER, *Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Maximilian Karl Fürst zu; in: NDB 15 (1987), S. 98–99.*
[19] *Rochefort, Herrschaft und Ort in Wallonien (B).*
[20] *Scherpenheuvel-Zichem (franz.: Montaigu-Zichem), Stadt in Brabant (B).*
[21] *Florenville (Chassepierre), Herrschaft und Ort in Wallonien (B).*
[22] *Scharfeneck, Herrschaft in Rheinland-Pfalz (D).*
[23] *Breuberg, Herrschaft im heutigen Hessen (D).*
[24] *Kerpen, Herrschaft und Stadt im heutigen Nordrhein-Westfalen (D).*
[25] *Kasselburg, Herrschaft im heutigen Rheinland-Pfalz (D).*
[26] *Herbeumont (Herbimont), Herrschaft in Wallonien (B).*
[27] *Neufchâteau, Herrschaft und Stadt in Wallonien (B).*
[28] *Bezdružice (Weseritz), Herrschaft und Stadt in Böhmen (CZ).*
[29] *Skuteč (Skutsch), Herrschaft und Stadt in Böhmen (CZ).*
[30] *bevollmächtigt.*
[31] *Das Reichsdirektorium unterstand dem Erzbischof von Mainz und leiteteæ Sitzungen des Reichstags im Heiligen Römischen Reich. Vgl. Peter Claus* HARTMANN, *Das Heilige Römische Reich deutscher Nation in der Neuzeit. 1486–1806. Reclam, Stuttgart 2005, S. 69–71.*
[32] *Entscheidung.*
[33] *Loco Sigilli: anstelle eines Siegels.*
[34] *betreffend.*